

## Die Unspielbare und ihr Interpret

Ludwig Balser und Beethovens  
Hammerklaviersonate

Von Leonore Welzin

**WEINSBERG** Sie beginnt mit einem Wahnsinnsprung und rhythmischen Fortissimo-Akkorden, an denen viele Pianisten scheitern: die Hammerklaviersonate. Mit 45 Minuten ist sie nicht nur eine der längsten Sonaten, sie zählt auch zu den technisch schwierigsten, kompositorisch radikalsten und steht im Zentrum von Beethovens Spätwerk. „Die Sonate wird den Pianisten zu schaffen machen“, prognostizierte der Komponist. Lange galt sie als unspielbar, erst herausragende Pianisten wie Clara Schumann, Franz Liszt und Hans von Bülow wagten sich daran. Von Bülow hatte 25 Jahre gebraucht, um sie geistig zu durchdringen; zwecks besseren Verständnisses spielte er sie bei Konzerten gleich zweimal hintereinander.

**Concertino** Mit diesem Klang-Monument aus Verzweiflung, Fluchtplänen, Todesängsten, aber auch aus grandiosem Selbstbehauptungswillen krönt der 17-jährige Ludwig Balser aus Heidelberg das erste Konzert der Concertino-Reihe des Neckar-Musikfestivals. Seit Beginn setzt sich Balser mit den Kompositionen seines Namenspatrons auseinander. Nicht nur als Pianist, auch als Geiger ist ihm Beethoven vertraut. Ruhig, gelöst und aus druckstark durchläuft der Interpret das geschichtsträchtige Meisterwerk, zieht das Publikum mit künstlerischer Selbstsicherheit und musikalischer Souveränität in seinen und Beethovens Bann.

**Ausnahmetalent** Konzert- und wettbewerbserfahren (fünf Bundespreise „Jugend musiziert“) gastiert der außerordentlich begabte Musiker mit deutsch-koreanischen Wurzeln mehrfach in St. Petersburg, unter anderem an der Violine im Duo mit seinem Vater, dem Pianisten Uwe Balser. Warm gespielt hatte sich das Ausnahmetalent mit Saties Gymnopédie Nr.1 sowie Frühwerken des Komponisten und Festivalgründers Martin Münch, darunter eine filigrane „Invention im Bach-Stil“. Für den intensiven Applaus im Klinikum am Weissenhof bedankt sich Balser mit der Liszt-Bearbeitung von „Isoldes Liebestod“ aus Wagners „Tristan und Isolde“.



Ludwig Balser (17) spielt Beethovens Hammerklaviersonate. Foto: Welzin